

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 30=50 (1884)

Heft: 18

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Fr. 50—200, zusammen Fr. 2500. Im Kanton Thurgau be-
theiligt sich der Staat bei der Erstellung von Turnlokalen, deren
zur Zeit zwei in Ausführung begriffen sind, mit 10 % der Bau-
kosten. Der Kanton Neuenburg zahlt an neue Turnlokale den
fünften Theil der Bauumme.

In verschiedenen Kantonen wurde den Inspektionen und der
Kontrolle des Turnunterrichtes ein besonderes Augenmerk zuge-
wendet. Im Kanton Zürich wurden die Turninspektoren der
Bezirke in angemessene Bethätigung gesetzt, nachdem sie vom kan-
tonalen Turninspektor die nöthigen Instruktionen zu übereinstim-
mendem Vorgehen erhalten hatten. Dieser besuchte insbesondere
diejenigen Schulen, an welchen die Betreibung des Turnunter-
richtes noch zu wünschen übrig ließ. Der Kanton Genf läßt all-
jährlich sämtliche Gemeinden durch einen kantonalen Turninspek-
tor besuchen. In jeder Schule findet im Monat Juni eine öffent-
liche Turnprüfung statt. Zug hat eine Spezialkommission aus
dem Schoofe des Erziehungsrates zur Beaufsichtigung des Tur-
nens bestellt. Besondere Turnprüfungen, gemeinde- oder kreis-
weise, wurden von den ordentlichen Schulinspektoren oder von
Fachexperten in den Kantonen Schwyz, Solothurn, Schaffhausen,
Aargau und Thurgau vorgenommen. Größere turnerische Zu-
sammenzüge fanden auch in den Kantonen Zürich und St. Gal-
len statt. Bern verlangt, um eine einheitliche Kontrolle über den
Turnunterricht durchzuführen, von sämtlichen Gemeinden eine
halbjährliche Berichterstattung nach einheitlichem Formular über
den erteilten Unterricht, über die Bethätigung der Schüler an
demselben und über die Beschaffenheit der Turneinrichtungen.
Solothurn ließ das im Sommer 1882 aufgestellte Turnprogramm
nochmals von den Schulen durcharbeiten. Auch Genf gab den
Schulen ein besonderes Übungsprogramm, das auf die öffent-
lichen Turnprüfungen einzustudiren war. (Fortsetzung folgt.)

— (Verlegung von Militärschulen.) Mit Rücksicht auf die
sanitarischen Verhältnisse in und um Zürich hat das schweiz.
Militärdepartement folgende Abänderungen des Schultabellens ver-
fügt: 1. Die Rekrutenschule für die Schwadronen Nr. 16 bis
und mit 24, Beginn 29. April bezw. 1. Mai, wird einstweilen
nach Winterthur verlegt. 2. Die Wiederholungskurse der Pa-
tallone Nr. 62, 68 und 69, sowie der Sanitätswiederholungs-
kurs der Ambulancen Nr. 26 und 27 und des Sanitätspersonals
aller Auszügerbataillone der VI. Division werden auf unbestimmte
Zeit verschoben. 3. Die sämtlichen Sanitätsrekruten der zwei-
ten Schule aus dem 5. und 6. Divisionekreis bleiben bis auf
weiteres in Basel. 4. Die im Wiederholungskurs stehenden Pa-
tallone Nr. 64 und 72 marschiren zur Beendigung der Übung
erstes nach Kloten, letzteres nach Einsiedeln.

Ausland.

Oesterreich. (Im militärwissenschaftlichen und
Kasino-Verein) hielt Herr Hauptmann Rudolf Baron Por-
tier einen Vortrag über industrielle Objekte, die als vorthellhaft
verwendbar für militärische Zwecke erscheinen. Aus der ziemlich
stättlichen Serie der besprochenen Gegenstände seien zunächst die
waschächten und giftfreien grünen Federbuschen erwähnt. Die-
selben wurden in Folge einer von höchster Stelle gegebenen An-
regung unter Mitwirkung des technologischen Gewerbemuseums
hergestellt. Die drastisch durchgeführten Vergleichsproben zwischen
dem neuen Produkte und der bisher gebrauchten Buschen fielen
entschieden zu Gunsten der ersteren aus. Eine neue Tragart der
Säbelskuppel und in Nickelplatin montirte Säbel — die neuen
Armeevolver — die für Zeichnungen und Karten jeden Maß-
stabes verwendbaren Kurvenometer in Bleistiftform und Karten-
stäbe — die in Bosnien beliebten verbesserten Löhren'schen Perpe-
tual-Uhren — mehrere Infanteriepaten nach dem System Wal-
lace und einige nach Vogel und Neol's Patent — neue, aus
Nohrstaßplatten gefertigte Koffer für die Armee und Marine, wie
für Tragthiere adjustirt — kleine, in den „Gyulaytaschen“ ver-
wahrte Feldapotheken — neue, höchst praktisch eingerichtete (für
Bulgarien bestimmte) Verbandtornister, dann eine Feldflasche aus
Papier (Türk's Patent) fanden aufmerksamste Beachtung. Das-
selbe gilt von dem neuen Vervielfältigungsverfahren „Cyclostyl“,

mittels welchem Probeabzüge hergestellt waren, die die Verwen-
barkeit des handamen Apparates auch für die Terrainskizzen,
Truppenaufstellungen und Tabellen bewiesen. Besonders Aufsehen
— auch bei den anwesenden Militärattachés — erregte das Mo-
dell einer neuen, aus Nickelplatin zu erzeugenden Feldflasche mit
weiter Oeffnung, kautschukgedichteten Bajonettverschluß und einem
nach dem Prinzip der Federung an der Flasche befestigten Becher
(Patent Bittner & Medel), endlich die in Thätigkeit vorgeführten
MicroMembran-Filter (System und Patent Friedr. Freyer),
welche für die Armee im Felde, wie für die Sanitätspflege gleich
wichtig sind. Nach Schluß dieser mit lebhaftem Beifalle aufge-
nommenen Ausführungen erklärte Oberleutnant Emil Letoschek,
Lehrer an der Artillerie-Kadettenschule, das von ihm erfundene
und konstruirte Tellurium, dessen ganz eminente Vorzüge von der
k. k. geographischen Gesellschaft und anderen Fachautoritäten voll
gewürdigt worden sind und das äußerst sinnreiche Instrument als
Universal-Lehrmittel für den geographischen Unterricht der nächsten
Zukunft erscheinen lassen. Oberleutnant Letoschek führte in
freiem, oft von lebhaftem Beifalle unterbrochenem Vortrage all-
die dem Schüler nach bloßer Erklärung oder Zeichnung unfassbar
bleibenden Lehren der mathematischen Geographie an seinem In-
strumente überzeugend klar durch und ward am Schluß der
fesselnden Demonstrationen mit minutenlangem Beifall ausge-
zeichnet. (Verstärkung. Wehrztg.)

— Italien. (Kurs für Reitlehrer.) Auf der italie-
nischen Normalsschule für die Kavallerie zu Pignerol ist am 1.
März d. J. ein Kursus zur Ausbildung von Reitlehrern eröffnet
worden, zu welchem in Zukunft die Regimenter mit geraden und
mit ungeraden Nummern, alljährlich abwechselnd, je einen Offi-
zier zu kommandiren haben. Die Kurse enden am 20. Dezember.
Diejenigen Offiziere, welche die besten Zeugnisse erhalten, kommen
auf die Liste der zu vorzugsweiser Beförderung Vorzugskandidaten,
wenn sie zum obersten Gehälter ihres Grades gehören.

(M.-Wbl.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

33. v. Waldstätten, Joh. Freiherr, Anleitung zur Einübung des
Felddienstes bei der Infanterie. 8°. 64 S. Wien, L. W.
Seidel u. Sohn. Preis 80 Cts.
34. Marešch, Otto, Major, Aphoristische Manöverstudien. gr. 8°.
38 S. Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 2. 15.
35. v. Thyr, Mar Ritter, Oberst, II. Band. Die Ge-
schichte nach Waffengattungen und Vertheilungen. Mit
45 Textfiguren und 8 Tafeln. 2. Auflage. gr. 8°. 379 S.
Wien, L. W. Seidel u. Sohn. Preis Fr. 9. 60.

In der Buchdruckerei von J. L. Bucher in Luzern
ist soeben erschienen:

Die Instruktion der schweizerischen In-
fanterie. II. Th. (Anwendung der Exerzier-
Reglemente. Von der Soldatenschule bis zur
Brigadeschule.) Von einem Instruktions-
Offizier. S. 160. Mit vielen Figuren. Elegant
in Leinwand gebunden. Fr. 1. 50.

Den Herren Offizieren

empfehlen sich der Unterzeichneten zur Vergoldung
und Versilberung schwarz gewordener Briden und
Knöpfe. — Für schöne und solide Arbeit garantirt
Fr. Müllegg,
Atelier für galvanopl. Metallüberzüge,
Murten.

Specialität für Offiziers-Uniformen

jeden Grades. Langjährige Erfahrung, tüchtige Arbeits-
kräfte befähigen mich zur tadellosen Ausführung jedes Auf-
trages. Beste Referenzen.

Zürich-Wiedikon.
(OF 3294)

Jean Hoffmann,
Marchd.-Tailleur.